

[16]54 Juni 10., Bremgarten

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR] JOHANN BALTHASAR HONEGGER AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

---

"Weyllen Jch geliebtest Gott, morgess bis umb 8 Uhren, wegen eines particularss geschäftts, mich Zu ... [=Knonau?] befunden Werden, welchess verhoffentlich sein ex petitione kurtz[?]<sup>1</sup> nemen Würdt; Wan Jch Jne den Hern Gfater bej sölcher Occasion töriffte Jncommodieren ein stunde wägss hiehäro Zug, ein Ortt nach synem belieben mir Zuerkhiessen und bestimmen mitt ihme in aller Verthruwligkheytt umb etwass Zu ersprachen<sup>2</sup>, Welle Jch dafür dienstfründt und Schwägerlich gebeten haben; alss werden Jch mich unfallbärlich Nach synem begeren befinden lassen, so Jch Nacher Klonaw[?]<sup>3</sup>, durch ein express poten, den Jch besolden, Werden syenes gefallenss brichtet Werden.

Dass Wetter ist guott, die täg lang, Gott sie gedanchett Jn dessen gnädigen Schuz durch **Mariae** threuwess Fürbitt unnss samptlich woll befe[l]chende. ...".<sup>4</sup>

1)

2) Sehr wahrscheinlich wollte Honegger mit Zurlauben den Erbschaftsstreit zwischen Margaretha **Mattler**, von Baden, einerseits und ihren 6 Töchtern aus erster Ehe mit Johann **Mutschli** sel., von Bremgarten, anderseits besprechen. Laut Bremgarter Taufbuch sind uns folgende 5 Töchter bekannt: Anna, Margaretha, Maria Magdalena, Maria Salome und Verena **Mutschli**. Auslösender Faktor dieser Streitigkeiten, bei denen Zurlauben als Vermittler wirkte, war wohl die Wiederverheiratung der Mattler mit Hans Jakob **Weissenbach** vom Februar 1654, s. Zurlaubiana AH 122/110 Anm. 1.

3)

s. auch die Fotokopie unter Anm. 1

4) Auf Blatt 260V und 261V finden sich noch zahlreiche zusammenhanglose Notizen und Abrechnungen Zurlaubens über den obgenannten Erbstreit. Da insbesondere die Bleistiftnotizen zum Teil kaum mehr leserlich sind und

daher kein aussagekräftiger Text erstellt werden kann, wird auf eine Wiedergabe verzichtet.

Original, mit Siegelresten - AH 122, 260-261 - Blatt 261<sup>F</sup> leer

## 127

1654 Juli

A

ABRECHNUNG [IN ZUSAMMENHANG MIT DEN ERBSTREITIGKEITEN<sup>1</sup> ZWISCHEN MARGARETHA MATTLER, VON BADEN, EINERSEITS UND IHREN 6 TÖCHTERN<sup>2</sup> AUS ERSTER EHE MIT JOHANN MUTSCHLI SEL., VON BREMGARTEN, ANDERSEITS, AUFGEZEICHNET VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN, DEM VERMITTLER IN DIESEN STREITIGKEITEN]

"Der Anschlag

Der Liggenden güetern Zuo Brengarten [=Bremgarten] Und Baden sambt 25½ Mt. Khernen bodenzinss sige überal nach abzug deren daruff stehenden beschwerden Undt hauptguot. 8400 R.

Darunder syen Auch etliche brieff by 800 gl. begriffen.

Also wan sy Jezunder der Muoter davon sollendt Verzinssen 2800 R.

Demenach dem [Michael] Muesli [=Müöslin, Tuchhändler von Zug; dieser war mit Maria Magdalena **Mutschli**, einer Tochter der Margaretha Mattler, verheiratet] Zalen. 500 R

	Sa	3300 <sup>3</sup> gl.
Die 2800 R Zuo Müntzgl. thuot		3500 gl.
<u>Mueslis.</u>		<u>500 gl.</u>

	Sa	4000 gl.
Restierte Jn 6 theil Zuotheilen		4400 gl.
Bringt Jedem		733 gl. 4 gtbz.

Den costen Und Lauffende schulden Zuobezalen hat man wyn und Khernen auch Zeisen Und schulden dargägen etc. Und so man nach 200 gl. von obigem hauptguot darzuo nimbt so Plibe doch Jeder dochter 700 gl.

Ohne die Vahrende haab, etc."

- 1) s. Zurlaubiana AH 122/110 spez. Anm. 1. Beachte, dass der auslösende Faktor dieser Streitigkeiten wohl die Wiederverheiratung der Mattler mit Hans Jakob **Weissenbach** vom Februar 1654 war.
- 2) Aus dem Bremgarter Taufbuch sind uns folgende 5 bekannt: Anna, Margaretha, Maria Magdalena, Maria Salome und Verena **Mutschli**.
- 3) Diese Summe ist durchgestrichen.

AH 122, 261<sup>F</sup> (aufgeklebt)